

Dezember 2020

WIR

AUDI IN
ZUKUNFT



aktiv | bei Audi

Infos & News der IG Metall Audi Ingolstadt

*Weihnachten 2020
bedeutet für uns:*

Sich besinnen und
das Wesentliche erkennen.
Für uns seid Ihr wesentlich.
Wir danken Euch für den Zusammenhalt
auch in diesen Zeiten
und wünschen Euch und Euren Familien
ganz herzlich besinnliche Feiertage
sowie einen guten und gesunden Start
ins Jahr 2021!

Eure IG Metall
aktiv bei Audi

#zamhalten



Zamhalten in der Tarifrunde!

Seit Anfang des Jahres begegnet uns die Corona-Krise mit all ihren Auswirkungen fast überall. Auch die Wirtschaft hat mit den Folgen der Krise zu kämpfen. Nach einer Periode des Aufschwungs und der Boom-Phase der letzten Jahre stehen viele Unternehmen nun vor großen Herausforderungen. Während in den letzten Jahren viele Gewinn- und Umsatzrekorde geknackt wurden, erleben wir jetzt einen historischen wirtschaftlichen Einbruch.

Die Reaktion der Arbeitgeber auf diese Krise ist denkbar einfach, es soll Personal abgebaut werden und erkämpfte Leistungen, die fest in unseren Tarifverträgen verankert sind, sollen aufgeweicht, wenn nicht sogar abgeschafft werden. Für uns als Beschäftigte kann es darauf nur eine Antwort geben: Wir halten solidarisch zam! Wir müssen jetzt gemeinsam Zukunft sichern und die Lasten der Krise dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden. Wir brauchen zukunftsfähige Lösungen, um die Zeit der Corona-Pandemie zu überbrücken, aber auch die Transformation zu gestalten. Ein großer Anteil der Beschäftigten musste dieses Jahr schon finanzielle

Einschnitte durch Kurzarbeit hinnehmen, zum Teil auch ohne jegliche Aufstockung durch den Arbeitgeber. Den zerstörerischen Weg, die Krise mit Personalabbau und dem Herabsetzen von tariflichen Standards zu überstehen, werden wir nicht mittragen.

Unsere Lösungen bauen auf Beschäftigungssicherung und Perspektiven für die Zukunft. „Was wir jetzt in Krisenzeiten benötigen, ist Sicherheit für den Arbeitsplatz und Sicherheit für das Entgelt der Beschäftigten!“, sagt Bernhard Stiedl. Die Tarifkommission für die bayerische Metall- und Elektroindustrie hat für diese Tarifrunde am 17. November ein Forderungsvolumen von

vier Prozent beschlossen. Mit diesem Volumen sollen die Einkommen gestärkt und da wo es nötig ist Beschäftigung gesichert werden. Ein konkreter Ansatz ist dabei, in Betrieben mit Auslastungsproblemen die Arbeitszeit abzusenken. Die Idee ist, eine Vier-Tage-Woche mit Teillohnausgleich einzusetzen, um allen Beschäftigten weiterhin einen Arbeitsplatz zu erhalten, statt die Arbeitsplätze von einigen Kolleginnen und Kollegen einfach abzubauen. Ein weiterer Punkt ist die Vereinbarung von Zukunftstarifverträgen. Diese können verschiedene, auf den Betrieb oder das Unternehmen angepasste, Regelungen enthalten. Als Beispiel kann hier die Festlegung von Investitionssummen für zukunftsfähige Produkte oder Innovationen angeführt werden oder auch die Ausgestaltung und Finanzierung der betrieblichen Aus- und Weiterbildung zur Qualifizierung der Beschäftigten. Perspektiven brauchen aber nicht nur die Menschen, die schon in Beschäftigung sind, sondern auch diejenigen die am Anfang ihres beruflichen Weges stehen. „Wir wollen keine Generation Corona und deshalb ist die Sicherung von Zukunftsperspektiven auch für unsere Auszubildenden und dual Studierenden eine zentrale Forderung in der aktuellen Tarifrunde.“ so der VK-Leiter Jörg Schlagbauer.

Für uns ist der Weg also klar:

Wir setzen auf Sicherheit und Perspektiven und dazu nehmen wir auch die Unternehmen in die Pflicht. Wir brauchen langfristige Konzepte und Lösungen für die aktuellen und bevorstehenden Herausforderungen. Wir wollen die Unternehmen dazu bewegen sich auf die Forderungen einzulassen und eine gemeinsame Zukunft zu verhandeln. Dazu brauchen wir Dich, denn stark sind wir nur mit Dir!

**Gemeinsam Zukunft sichern!
Zamhalten in der Tarifrunde!**

UNSERE TARIFBEWEGUNG



Liebe Kolleginnen und Kollegen.

traditionell blickt man zum Jahresende gerne auf die Ereignisse der vergangenen Monate zurück und zieht Bilanz. Wenn man das dieses Jahr macht, kommt es einem auf den ersten Blick so vor, als wäre 2020 außer Corona nicht viel passiert. Keine großen Reisemöglichkeiten, abgesagte Veranstaltungen, zahlreiche Einschränkungen im Privatleben... Aber bei genauerem Hinsehen sehen wird schnell klar, dass das „Corona-Jahr 2020“ in unserer IG Metall-Arbeit sogar sehr ereignisreich und turbulent war: Im Januar starteten die Vertrauensleutewahlen bei Audi, die sich aufgrund der besonderen Umstände über das ganze Jahr verteilt haben. Rund 1.700 Vertrauensfrauen und -männer wurden inzwischen neu gewählt oder in ihrem Ehrenamt bestätigt. Einige wenige werden in der Zeit nach Corona noch im laufenden Prozess nachgewählt werden. Auf diesem Weg sagen wir nochmal Herzlichen Dank an alle Gewählten für das gewerkschaftliche Engagement und den ausgeschiedenen Vertrauensleuten für ihren Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen bei Audi in den vergangenen vier Jahren. Und vielen Dank auch an alle Wählerinnen und Wähler, die die Vertretung der IG Metall im Betrieb mit ihrer Stimme gestärkt haben.

Die Tarifrunde im Frühjahr 2020 war tatsächlich eine besondere Tarifrunde: die IG Metall hat ein sogenanntes „Moratorium für fairen Wandel“ vorgeschlagen, das die Beschäftigung sichern und neue Perspektiven in der Transformation bieten sollte. Als sich dann im März ein erheblicher Einfluss der Corona-Pandemie auf die deutschen Betriebe abzeichnete, einigten sich IG Metall und Arbeitgeberverband auf Not-Tarifverträge zur kurzfristigen Absicherung der Beschäftigung durch solidarische Lösungen. Gleichzeitig wurde aber auch festgehalten, dass durch diese Einigung die eigentliche Tarifrunde nur zeitlich verschoben wird. Die Tarifabschlüsse vom März 2020 laufen noch bis Ende 2020, sodass die Verhandlungen aktuell bereits wieder aufgenommen wurden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nutzt die bevorstehende „staade Zeit“ zum Erholen und Krafttanken. Was 2021 bringt, können wir heute noch nicht abschätzen. Aber eines ist sicher: Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich.

*Euer Jörg Schlagbauer
und Euerer Karola Frank*

Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende
der IG Metall Vertrauenskörperleitung Audi Ingolstadt



Den weiteren Fahrplan habt Ihr selbst mitgestaltet, liebe Kolleginnen und Kollegen. Mit Eurer Teilnahme an der Beschäftigtenbefragung der IG Metall im Herbst habt Ihr den Kurs für die nächste Zeit bestimmt. Mehr dazu könnt Ihr auf der letzten Seite dieser WIR lesen.

Insgesamt stellt man bei einem Rückblick auf 2020 leider fest, dass es ein sehr schwieriges Jahr für die bayerische und deutsche Wirtschaft und deren Beschäftigte war, insbesondere für kleinere Betriebe und Selbstständige. Viele Unternehmen versuchen lange geplante Personalmaßnahmen jetzt unter dem

Vorwand der Corona-Krise umzusetzen oder nachzuholen. Zahlreichen bayerischen Betrieben und Standorten droht ein massiver Personalabbau oder gar eine (Teil-)Schließung. Bei Audi konnten wir mit der Vereinbarung Audi.Zukunft gute Vorarbeit leisten, um die Jobs auch in der Krise zu sichern. Die Beschäftigungsgarantie bis Ende 2029 und die Umsetzung von Personalanpassungen nur auf sozialverträglichem Weg (z. B. durch das in der ersten Jahreshälfte angebotene Vorruhestands-Programm) haben uns in diesem turbulenten Jahr Sicherheit gegeben. Was nicht heißt, dass die letzte Zeit nicht belastend und kräftezehrend für uns alle war.

Daher wollen wir nun zum Jahresabschluss Danke sagen: An alle, die dieses Jahr große Flexibilität bewiesen haben. An alle, die sich ehrenamtlich engagiert haben – für die Gewerkschaft oder auch in anderen sozialen Organisationen. An alle, die übergangslos ins „Homeoffice“ gewechselt sind, um ihre Kinder zu betreuen oder ihre Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu schützen. Und an alle, die im Betrieb die Stellung gehalten haben, weil ihr Job keine mobile Arbeit zulässt. Ihr alle habt entscheidend dazu beigetragen, dass Audi 2020 vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen ist.

JAV neu gewählt!

Alle zwei Jahre wird die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) neu gewählt. Zur Wahl aufgerufen waren alle Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren sowie alle Auszubildenden, dual Studierenden und Berufspraktikant*innen. Vom 18. bis 19. November waren die jungen Audianerinnen und Audianer aufgerufen, ihre Interessensvertretung am Standort Ingolstadt neu zu wählen. Knapp 1.000 Belegschaftsmitglieder kamen ihrem Wahrecht nach und sprachen sich mit ihrer Stimme klar für die IG Metall Jugend bei Audi aus.

Die JAV hat in den letzten Jahren zusammen mit dem Betriebsrat zahlreiche Forderungen im Interesse der jungen Menschen im Unternehmen durchsetzen können. Darunter die Einführung zusätzlicher bezahlter Freistellungstage vor Prüfungen, Erhöhung der Ausbildungsvergütung, Beteiligung an Sonderzuwendungen sowie unbefristete Übernahme nach der Ausbildung für alle Auszubildenden und dual Studierenden.

Das neue Team der JAV will sich dennoch nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit ausruhen und nennt als nächste Ziele unter anderem den Erhalt der Ausbildungsplatzzahlen, die Erhöhung der Weiterbildungschancen während und nach der Ausbildung und die Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten für Auszubildende im Ausland.

Jürgen Wittmann, der als Betriebsrat den Bereich der Ausbildung betreut, beglückwünscht die neu- und wiedergewählten „JAVis“ und bedankt sich bei den bisherigen Jugendvertretern, für ihr großes Engagement. „Mit dem neugewählten Gremium können wir die erfolgreiche Arbeit der JAV fortsetzen und neue Ziele angreifen.“



Nach dem vorläufigen Endergebnis besteht das neue Team der Jugendvertretung aus den folgenden Audianerinnen und Audianern: Ahmet Ulusoy, Stefanie Braun, Sabrina Probst, Valentin Dieckert, Jennifer Schüller, Vanessa Heigl, Hannah Neugebauer, Efe-Can Bulut, Tim Wagner, Sebastian Kloiber, Cihan Isik, Edona Kuqanaj, Lorena Schmid, Celina Hartmann und Pia Leibl.

Der Kurs ist gesetzt!

Die Beschäftigtenbefragung ist nun beendet und nach sechs Wochen Befragungszeitraum haben sich rund eine Viertelmillion Menschen bundesweit an ihr beteiligt.

Aus dem Bezirk Bayern kamen circa 40.000 ausgefüllte Fragebögen zurück, dabei haben in der Region Ingolstadt ungefähr 7.000 Beschäftigte online teilgenommen. Die finale Auswertung der Befragung wird in den kommenden Wochen folgen aber die ersten Tendenzen und Werte lassen sich jetzt schon festhalten.

Für unsere Forderungen zur kommenden Tarifrunde ist erkennbar, dass die Zustim-

mungswerte zu den einzelnen Punkten sehr hoch liegen. Gerade bei der Forderung für mehr Beschäftigungssicherung zeigen uns die Beschäftigten wo ihnen der Schuh drückt und welche Erwartungen sie an ihre Arbeitgeber haben. Dabei finden auch unterschiedliche Aspekte Anklang! Von der Ausgestaltung betrieblicher Zukunftstarifverträge mit Maßnahmen zur Qualifizierung und anderen Instrumenten der Zukunftssicherung oder der Ansatz über eine Arbeitszeitverkürzung mit Teillohnausgleich im betrieblichen Optionsmodell einer Vier-Tage-Woche. Mindestens zwei Drittel der Befragten geben uns hier an, dass sie diese Forderung für richtig und wichtig erachten. Bei den Maßnahmen zur Qualifizierung liegt die Zustimmung sogar bei 92 Prozent.

„Die Meinung von rund 250.000 Kolleginnen und Kollegen gibt unseren Forderungen zusätzlich Gewicht“, sagte Jörg Hofmann, un-

ser erster Vorsitzender der IG Metall. „In der anstehenden Tarifrunde stellen wir damit die Themen nach vorne, die an der Basis besonders intensiv diskutiert werden, in den Betrieben und in den Tarifkommissionen.“

Ein weiteres Ergebnis zeigt sich ebenfalls sehr deutlich: Eine Entgelterhöhung spielt eine wichtige Rolle. Für durchschnittlich 72 Prozent der Befragten ist dieses Ziel „sehr wichtig“ oder „wichtig“. Für uns als IG Metall also der ganz klare Auftrag die Einkommen auch in der Corona-Krise zu stabilisieren und die Inflationsrate auszugleichen.

Damit ist der Kurs gesetzt und die erste Stufe der Umsetzung ist unsere Tarifrunde 2021. Jetzt heißt es den gesetzten Kurs gemeinsam kraftvoll anzutreiben und umzusetzen!

Gemeinsam Zukunft sichern, zamhalten in der Tarifrunde!

ca. 250.000
Kollegen*innen haben
an der Befragung
bundesweit
teilgenommen!

Mit frischem Wind und viel Erfahrung!

Ja es gibt sie, die positiven Seiten des Jahres 2020. Zwar waren die Bedingungen und Voraussetzungen für die diesjährigen Vertrauensleutewahlen um einiges erschwert aber zu großen Teilen gilt: Ihr habt eure Vertrauensleute gewählt!

Alle vier Jahre durchlaufen wir den Zyklus der VL-Wahlen. Wir sind sehr stolz darauf, dass sich trotz der äußeren Umstände, viele an den Wahlen beteiligt haben und sich ebenso viele Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellten. Ein großer Teil der Vertrauensleute ist in ihrem Amt bestätigt worden und tragen mit ihrer meist langjährigen Erfahrung weiter zum Erfolg der Vertrauensleutearbeit bei. In einigen Bereichen gibt es aber auch einen Wechsel, der frischen Wind in den Vertrauenskörper bringt.

Wir möchten allen ehemaligen Vertrauensleuten für ihr Engagement danken und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Neu- und Wiedergewählten.



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ein turbulentes Jahr liegt hinter uns und wir blicken zurück auf eine außergewöhnliche Zeit voll gesellschaftlicher Entbehrungen, familiärer Herausforderungen und wirtschaftlicher Schwierigkeiten. Sei es „social distancing“, „Homeschooling“ oder Kurzarbeit. Das Jahr 2020 hat uns privat und gesellschaftlich viel abverlangt.

Aber mit unserem gemeinschaftlichen Handeln haben wir Schlimmeres verhindert. Das Wort des Jahres 2020 heißt: „Solidarität“.

Das „füreinander Einstehen“, sei es in der Familie, im Betrieb oder im Supermarkt mit

Abstand, hat gezeigt, dass wir viel erreichen können, wenn wir zusammenhalten. Vor diesem Hintergrund können wir zuversichtlich in das neue Jahr blicken.

Bevor wir aber den Jahreswechsel feiern, wollen wir euch auf diesem Wege frohe Weihnachten und eine besinnliche und ruhige Zeit im (kleinen) Kreise eurer Liebsten wünschen.



Tamara Hübner,
Zweite Bevollmächtigte
der IG Metall Ingolstadt

Bernhard Stiedl,
Erster Bevollmächtigter
der IG Metall Ingolstadt